

MELDUNG

■ 24.03.2010 | filmwirtschaft

Deutscher Hörfilmpreis für „Elling“, „Vitus“ und „Der Vorleser“

Am 23. März wurde im Rahmen einer festlichen Gala in Berlin der 8. Deutsche Hörfilmpreis verliehen. In Anerkennung des hohen Niveaus der 13 Nominierungen entschied sich die Jury dafür, zwei Preise zu vergeben. Zuerst wurde die Hörfilmfassung der norwegischen Komödie „Elling“ ausgezeichnet.

Schauspielerin Dennesch Zoudé überreichte den Preis an Hans-

Wolfgang Jurgan, Geschäftsführer der Degeto Film, sowie die Filmbeschreiberinnen Evelin Sallam und Susanne Linzer.

Als zweite Hörfilmproduktion konnte sich das Schweizer Familiendrama „Vitus“ durchsetzen. Regisseurin Sophie Heldman („Satte Farben vor Schwarz“) hielt die Laudatio und übergab den Preis an Hauptdarsteller Bruno Ganz, Arte-Programmdirektor Christoph Hauser sowie die Filmbeschreiberin Sabine Ziehm.

Der erste Publikumspreis in der Hörfilmpreisgeschichte ging mit 47 Prozent der abgegebenen Stimmen an deutsch-amerikanische Drama „Der Vorleser“. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, übergab den Preis an Hauptdarsteller David Kross und Bernd Benecke vom Bayerischen Rundfunk. An der Abstimmung hatten sich zahlreiche blinde, sehbehinderte, aber auch sehende Hörfilmfans beteiligt.